

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN
AM 17. MAI 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 375700 —

KLASSE 77f GRUPPE 30

(F 51162 IX/77f¹)

Firma Andreas Förtner in Nürnberg.

Spielzeug-Registerkasse.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 17. Februar 1922 ab.

Die Erfindung betrifft eine Spielzeug-Registerkasse mit Vorrichtung zum Bedrucken von Zahlkarten.

Von den bisher bekannten Spielzeug-Registerkassen unterscheidet sich die vorliegende Er-

findung dadurch, daß zwei Gruppen gleichartiger Zahlenräder angewendet werden, die durch Zwischentrieb auf gleiche Drehrichtung eingestellt sind, wobei die zum Drucken der Zahlkarten verwendete Zahlenrädlergruppe am

Ende eines doppelarmigen Hebelsystems sitzt, welches durch Kurbel und Nockenscheibe so gesteuert wird, daß die Zahnräder sich gegen die vor ein Farbkissen eingelegte Zahlkarte 5 pressen, während die Zahnrädergruppe zum Anzeigen des Preises auf der Schwenkachse des doppelarmigen Hebelsystems sitzt, wobei die einzelnen Zahnräder dieser Gruppe in an sich bekannter Weise durch Stellhebel in die 10 gewünschte Lage eingedreht werden.

Die Neuerung ist in den Abb. 1 bis 3 in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Die Abb. 1 und 2 zeigen die neue Spielzeug-Registerkasse in Seitenschnitt und Längsschnitt, während Abb. 3 in vergrößertem 15 Maßstabe die Druckvorrichtung für die Zahlkarten veranschaulicht.

Zwischen zwei Seitenwangen 1, die durch eine Rückwand 1' miteinander verbunden sind, 20 sind die Zahnräder 9 (etwa drei Stück) angeordnet, die auf der festen Achse 8 drehbar sind. Seitlich von diesen Zahnrädern, die in bekannter Weise die Ziffern 0 bis 9 führen, sind kleine Zahnräder 9' vorgesehen, die jeweils fest mit den einzelnen Zahnrädern 25 verbunden, z. B. zusammengewachsen, sind.

Mit diesen Zahnrädern 9' kämmen die mit einem aus der Registerkasse herausstehenden Hebel 5 verbundenen Zahnradsegmente 5', die 30 unabhängig voneinander auf der Achse 2 drehbar gelagert sind. Drückt man nun die Hebel nacheinander nach unten oder oben, so werden die zugehörigen Zahnräder 9 infolge Drehung der Zahnräder 9' so weit gedreht, bis die gewünschten Zahlen in der Öffnung 16 der 35 Registerkasse erscheinen. Die Abbremsung der Zahnradsegmente 5' erfolgt durch Blattfedern 6, die sich leicht gegen die Zahnflüchen anlegen. Die Federn 6 sind zweckmäßig aus der Rückwand 1' herausgebogen. Auf der 40 Achse 8 sitzen weiter drehbar zwei Schwenkarme 7, die die Gestalt von doppelarmigen Hebeln haben. Die unteren Hebelarme sind durch eine Rolle 12 miteinander verbunden, die ihrerseits auf der Nockenscheibe 4, die 45 fest auf der Welle 2 sitzt, aufruhet. Die oberen Hebelarme tragen zwischen sich, auf einer Achse drehbar, Zahnräder 11, welche genau den Zahnrädern 9 entsprechen. Diese 50 Zahnräder 11 sind in gleicher Weise wie die Zahnräder 9 seitlich mit angegossenen Zahnrädern 11' versehen. Zwischen je zwei zusammengehörigen Zahnrädern 9' und 11' ist

ein Zwischen- oder Übertragungsrad 10 eingeschaltet, wodurch die zusammengehörigen 55 Zahnräder 9' und 11' und damit die entsprechenden Zahnräder 9 und 11 immer die gleiche Bewegung ausführen und die gleiche Stellung zueinander einnehmen.

Hat man nun durch entsprechende Verstellung der Hebel 5, also durch Drehung der 60 Zahnradsegmente 5', die Zahnräder 9' so weit gedreht, daß die jeweils gewünschten Zahlen in der Öffnung 16 erscheinen, so werden gleichzeitig die Räder 11 in genau derselben 65 Weise eingestellt, so daß mit den auf diesen Rädern erhabenen angeordneten Ziffern eine Zahlkarte 15 entsprechend abgestempelt oder bedruckt werden kann, welche durch einen am 70 oberen Ende der Registerkasse befindlichen Schlitz in die Kasse so weit eingeschoben wird, bis sie auf einer Rast 13 aufsteht. Gegenüber den Zahnrädern 11 ist an der 75 Innenseite der Registerkasse ein Farbband oder Farbkissen 14 angeordnet, über welches die Zahlkarte eingeschoben wird. Dreht man nun die Achse 2 mittels Kurbel 3 herum, so hebt die Nockenscheibe 4 die Rolle 12 in die 80 Höhe, wodurch die Hebelarme 7 so bewegt werden, daß die Zahnräder 11 sich gegen die vor das Farbkissen 14 eingestellte Zahlkarte 85 15 anpressen und dadurch die Abstempelung der Zahlkarte mit den gewünschten Ziffern vollziehen (vgl. hierzu die Stellung der Abb. 3).

PATENT-ANSPRUCH:

Spielzeug-Registerkasse mit Vorrichtung zum Bedrucken von Zahlkarten, gekennzeichnet durch zwei Gruppen gleichartiger, durch Stellhebel (5) in die gewünschte Lage eindrehbarer Zahnräder (9, 11), die durch Zwischentrieb (10) auf gleiche Drehrichtung eingestellt sind, wobei die zum Drucke der Zahlkarten verwendeten Zahnräder (11) am Ende eines doppelarmigen Hebelsystems (7) sitzen, das durch Kurbel (2, 3) und Nockenscheibe (4) so gesteuert wird, daß diese 100 zum Drucken dienenden Zahnräder sich gegen die vor ein Farbkissen (14) eingelegte Zahlkarte (15) pressen, während die den Preis anzeigenden Zahnräder (9) auf der Schwenkachse (8) des doppelarmigen Hebelsystems sitzen. 105

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

